

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Gerolstein

Sitzungstermin: 27.08.2020
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Ort, Raum: Gerolstein, in der Stadthalle Rondell

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Herr Hans Peter Böffgen	Bürgermeister
-------------------------	---------------

Beigeordnete

Herr Ewald Hansen	Beigeordneter
Herr Klaus-Dieter Peters	Beigeordneter

Mitglieder

Herr Dieter Demoulin	
Herr Rainer Helfen	
Herr Dietmar Johnen	
Herr Stephan Juchems	
Herr Georg Linnerth	
Herr Horst Lodde	
Herr Hans-Jakob Meyer	bis TOP 8.2
Herr Klaus Schildgen	
Herr Walter Schmidt	
Herr Egon Schommers	
Herr Klaus Sohns	
Herr Philipp Sonnen	bis TOP 8.2
Frau Gudrun Will	

Verwaltung

Herr Markus Dederichs	
Herr Hans-Josef Hunz	Fachbereichsleiter
Frau Natalie Pawlak	stellv. Personalratsvorsitzende
Herr Edgar Steffes	

Fehlende Personen:

Beigeordnete

Frau Josefine Engeln	Beigeordnete	entschuldigt
Herr Bernhard Jüngling	Erster Beigeordneter	entschuldigt; Urlaub

Mitglieder

Frau Karin Pinn	entschuldigt
-----------------	--------------

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Gerolstein waren durch Einladung vom 14.08.2020 auf Donnerstag, 27.08.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung werden keine Einwendungen erhoben. Der Haupt- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Böffgen wurden TOP 8 und 9 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung getauscht. Weitere Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

Ausschussmitglied Hans Jakob Meyer wird in seiner Funktion als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses unter TOP 8.2. über das Ergebnis der Rechnungsprüfungen berichten.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Annahme von Zuwendungen
3. Leader Projekt "Smart City"
4. Auftragsvergaben Brandschutz
- 4.1. Auftragsvergabe von drei Spülmaschinen
für die Atemschutzwerkstätten in Gerolstein, Hillesheim und Jünkerath
- 4.2. Auftragsvergabe von fünf Tragkraftspritzen
5. Neubau der Sporthalle in Hillesheim
6. Informationen / Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

7. Niederschrift der letzten Sitzung
8. Finanzangelegenheiten
- 8.1. Neubau der Sporthalle in Hillesheim
- 8.2. Bericht zur Rechnungsprüfung (Jahresabschlüsse 2018 der drei ehemaligen Verbandsgemeinden)
9. Personalangelegenheiten
- 9.1. Zustimmung zur Einstellung eines Ingenieur für Technische Gebäudeausstattung
- 9.2. Stellenplan
10. Informationen / Verschiedenes

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der letzten Sitzung, welchen allen Ausschussmitgliedern zugegangen ist, wird in der vorliegenden Form anerkannt.

TOP 2: Annahme von Zuwendungen Vorlage: 1-2959/20/01-384

Sachverhalt:

Die Annahme und Einwerbung von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bedarf nach § 94 Absatz 3 GemO der Genehmigung durch den Gemeinderat, wobei die genannte Vorschrift erst dann Anwendung findet, wenn die Zuwendung im Einzelfall eine Wertgrenze von 100 € übersteigt.

Zur Wahrung des Transparenzgebotes erfolgt die Beratung über die Genehmigung solcher Zuwendungen grundsätzlich in öffentlicher Sitzung, es sei denn, dass der Geber aus berechtigtem Interesse um vertrauliche Behandlung seines Namens gebeten hat.

Beschluss:

Der Haupt-, und Finanzausschuss genehmigt die Annahme/Vermittlung nachfolgender Zuwendung:

Art der Zuwendung	Zuwendungsgeber	Umfang der Zuwendung	Zuwendungszweck	Sonstige Beziehungen zum Zuwendungsgeber
Sachspende 12.05.2020	Firma Return GmbH, Densborn	718,76 €	Schutzmasken KN95 Bereich Brandschutz	

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 14

TOP 3: Leader Projekt "Smart City" Vorlage: B-0038/20/01-423

Sachverhalt:

Auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein werden erfreulicher Weise drei Leader-Projekte über das Regional-Budget gefördert.

1. Mehrgenerationen-Bewegungsplatz Esch
2. Dorfgemeinschaftsplatz Ormont
3. Smart City auf dem Land – Die smarte Sitzbank

Insgesamt fließen damit knapp 45.000 € (jeweils 75 % Förderung pro Projekt) Leader-Mittel ins Gerolsteiner Land.

Die Projekte Esch und Ormont befinden sich bereits in der Umsetzung.

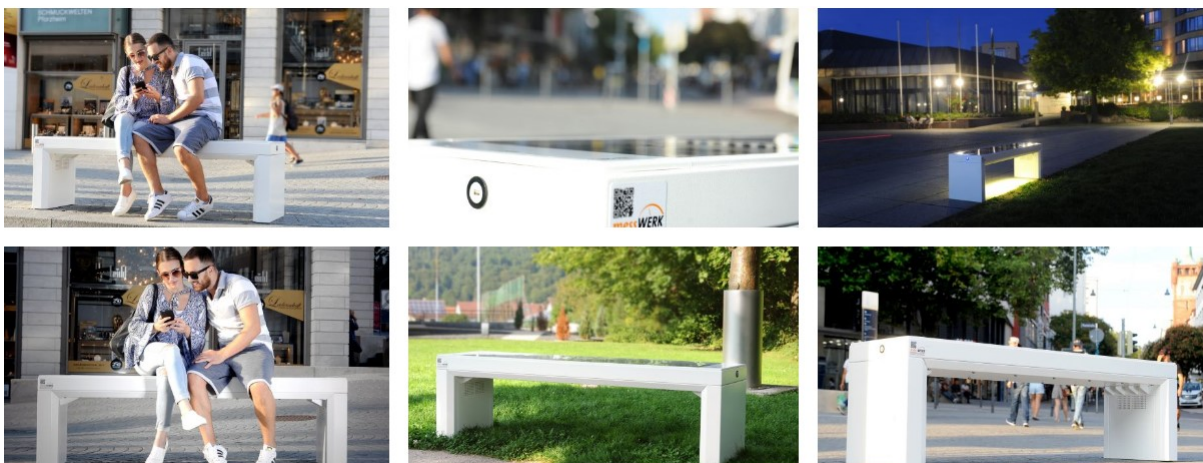
Das dritte Projekt wird federführend von der HIGIS GmbH umgesetzt (u.a. wegen Vorteile durch Vorsteuerabzugsberechtigung, flexiblere Finanzierungssicherung).

Im Ausschuss Regionale Entwicklung wurden in mehreren Workshops Aufgabenschwerpunkte identifiziert, u.a. das Thema Digitalisierung.

Als ein erstes Digitalisierungsprojekt für das Gerolsteiner Land eignet sich die Aufstellung von smarten Sitzbänken in von Einwohnern und von Besuchern frequentierten Zentren. Die ibench der Firma MessWERK ist eine smarte Sitzbank, mit integriertem Photovoltaikmodul, Handy Ladestation und intelligenter LED Beleuchtung. Somit bietet die ibench den schnellen aber unkomplizierten Einstieg in die Digitalisierung von Städten und Gemeinden.

Die Sitzbänke werten Ihre Umgebung auf und tragen dabei zur Belebung der Zentren bei. Im Rahmen des Projektes können insgesamt 4 smarte Sitzbänke beschafft werden. Drei der smarten Sitzbänke sind als basic –Version, mit integrierter Photovoltaik, WLAN, ZweiUSB-Ladebuchsen, zwei Qi-Ladeflächen für das kabellose Laden und Indirekter LED-Beleuchtung ausgestattet. Die Bänke sind energetisch autark und versorgen sich selber über PV mit Energie.

Eine Bank verfügt darüber hinaus über einen Mediaplayer sowie einen Bluetooth-Lautsprecher. Bei dieser Bank hat der Betreiber die Möglichkeit beliebige Musik abzuspielen. Wenn jemand der Bank näherkommt, springt die Musik an.



Als Standorte wurden zunächst das HIGIS Zentrum, das Rathaus Jünkerath, die Touristik GmbH Gerolsteiner Land am Bahnhof in Gerolstein, sowie die Ortsgemeinde Stadtkyll gewählt. In der Stadt Hillesheim steht bereits eine Bank zur Verfügung (wurde in 2019 im Wettbewerb Smart City's der EVM gewonnen). Bewähren sich diese Bänke, ist eine Ausdehnung auf weitere Bereiche denkbar.

Die Nettobeschaffungskosten liegen für die 4 Bänke bei 19.533,00 € (22.658,28 € Brutto). Die Leader-Region fördert das Projekt mit insgesamt 14.664,75 €

Für den Eigenanteil von ca. 8.000 € (einschl. Montagekosten) liegen Kostenbeteiligungszusagen für je eine Bank von der Touristik GmbH, der Ortsgemeinde Stadtkyll und der HIGIS GmbH vor. Die Verbandsgemeinde müsste sich für den Standort „Rathaus Jünkerath“ ebenfalls mit einem Betrag von 2000 € beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt im Nachtragshaushalt 2020.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt einer Kostenbeteiligung an dem Projekt für den Standort „Rathaus Jünkerath“ in Höhe von 2000 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 14

TOP 4: Auftragsvergaben Brandschutz

TOP 4.1: Auftragsvergabe von drei Spülmaschinen für die Atemschutzwerkstätten in Gerolstein, Hillesheim und Jünkerath
Vorlage: 3-0189/20/01-394

Sachverhalt:

Die Atemschutzwerkstätten befinden sich in den Feuerwehrräusern in Gerolstein, Hillesheim und Jünkerath. Um den steigenden Hygieneanforderungen im Feuerwehrbereich gerecht zu werden, soll jeweils eine Spülmaschine pro Atemschutzwerkstatt installiert werden.

In diesen Spülmaschinen können Atemschutzmasken, Lungenautomaten, Pressluftatmer, Atemluftflaschen und auch Helme gereinigt werden. Für die ehrenamtlichen Atemschutzgerätewarte bedeutet die Anschaffung der Spülmaschinen neben einer zeitlichen Entlastung insbesondere eine Arbeitsschutzmaßnahme, da die Utensilien derzeit noch in einem offenen Spülbecken gereinigt werden müssen. Dabei besteht die Gefahr, dass gesundheitsgefährdende Dämpfe eingeatmet werden. Durch die Anschaffung der Spülmaschinen erfolgt auch eine höhere Prozesssicherheit hinsichtlich der Dosierung, da diese auf die Frischwassermenge abgestimmt wird. Das Einatmen der gesundheitsgefährdenden Dämpfe wird ausgeschlossen. Es wird außerdem gewährleistet, gerade in Zeiten von COVID-19, dass nach der Reinigung keine Keimrückstände mehr bestehen.

Die Beschaffung von 3 Spülmaschinen wurde öffentlich ausgeschrieben. Es wurden 5 Angebote abgegeben, wovon 2 Angebote aufgrund von Formfehlern von der Vergabestelle ausgeschlossen wurden.

Günstigster Anbieter ist die Firma Dräger Safety AG & Co. KGaA aus Krefeld zu einem Bruttoangebotspreis von 46.723,35 Euro.

Einige Positionen wurden optional ausgeschrieben. Hiervon sollen noch je Spülmaschine ein weiterer Einsatz zur Aufnahme von Atemschutzmasken, ein weiteres Korbaddeckgitter und vier weitere Einsätze für Kleinteile angeschafft werden, damit während eines Spülganges bereits ein weiterer Korb mit Atemschutzutensilien beladen werden kann. Die zusätzlichen Bruttokosten betragen 2.201,80 Euro.

Die Bruttogesamtkosten belaufen sich auf 48.925,15 Euro.

Die voraussichtliche Lieferzeit beträgt ca. 4 Wochen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan stehen 66.000 Euro zur Beschaffung von 3 Spülmaschinen für die Atemschutzwerkstätten zur Verfügung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt der Firma Dräger Safety AG & Co. KGaA aus Krefeld den Auftrag zur Lieferung von 3 Spülmaschinen für die Atemschutzwerkstätten, einschließlich der optionalen Angebotspositionen zum Bruttogesamtpreis von 48.925,15 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 14

Auf Nachfrage von Herrn Demoulin hat die Verwaltung geprüft, ob ein Wartungsvertrag für die relativ teuren Spülmaschinen sinnvoll ist.

Die Verwaltung empfiehlt keinen Wartungsvertrag abzuschließen, da die Maschinen bei ordnungsgemäßer Nutzung als wartungsarm eingeschätzt werden. Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann der Wartungsvertrag auch noch nach der zweijährigen Gewährleistungsfrist abgeschlossen werden.

TOP 4.2: Auftragsvergabe von fünf Tragkraftspritzen Vorlage: 3-0190/20/01-395

Sachverhalt:

Die Freiwilligen Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Gerolstein setzen zur Brandbekämpfung insgesamt 64 Feuerlöschpumpen, davon 20 Fahrzeugeinbaupumpen und 44 Tragkraftspritzen ein. Das Durchschnittsalter der Tragkraftspritzen (TS) beträgt 21 Jahre. 11 Pumpen sind älter als 30 Jahre.

Im Haushalt ist die Anschaffung von fünf Tragkraftspritzen vorgesehen. Diese sollen in Heyroth, Hinterhausen, Michelbach, Niederbettingen und Scheuern stationiert werden.

Das Alter der zu ersetzenden Tragkraftspritzen liegt bei der Freiwilligen Feuerwehr in Heyroth bei 37 Jahren, in Hinterhausen bei 34 Jahren, in Michelbach bei 39 Jahren, in Niederbettingen bei 42 Jahren und in Scheuern bei 51 Jahren.

Die Beschaffung von 5 Tragkraftspritzen wurde öffentlich ausgeschrieben. Es wurde lediglich ein Angebot der Firma W. Schmitt GmbH Feuerwehrtechnik zum Bruttoangebotspreis von 43.468,04 Euro, sprich 8.693,61 Euro brutto pro Tragkraftspritze abgegeben.

Bei der angebotenen Tragkraftspritze handelt es sich um den Typ Beaver der Firma Rosenbauer mit einer Nennleistung von 1.000 Litern bei 8 bar Druck und einem Gewicht von 130 kg. Dieser Pumpentyp, der bereits bei den Feuerwehren Dohm-Lammersdorf, Oberehe und Stroheich eingesetzt wird, hat den Vorteil, dass zu den weiteren auf dem Markt erhältlichen Tragkraftspritzen Rosenbauer Fox S und Ziegler Ultra Power 4, 20 kg bzw. 58 kg sowie ca. 3.000 Euro bzw. ca. 5.000 Euro eingespart werden können. Insbesondere die Gewichtsreserve ist für Kleinstfahrzeuge wichtig, da schnell eine Überladung droht und die Fahrzeuge dann nicht mehr eingesetzt werden dürfen.

Die voraussichtliche Lieferzeit beträgt 12 Wochen nach Auftragseingang.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt stehen 75.000 Euro (15.000 Euro je Tragkraftspritze) für die Anschaffung der Tragkraftspritzen zur Verfügung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt der Firma W. Schmitt GmbH Feuerwehrtechnik den Auftrag zur Lieferung von 5 Tragkraftspritzen Rosenbauer Beaver für die Freiwilligen Feuerwehren Heyroth, Hinterhausen, Michelbach, Niederbettingen und Scheuern zum Bruttogesamtpreis von 43.468,04 Euro.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 14

TOP 5: Neubau der Sporthalle in Hillesheim Vorlage: 2-2422/20/01-401

Sachverhalt:

Der geplante Neubau der Sporthalle Hillesheim wurde in mehreren Sitzungen des Bau- Planungs- und Umweltausschusses beraten und der fachlich notwendige Umfang, inkl. Außenanlagen definiert.

Im ersten Entwurf wurden alle Wünsche und Anregungen einbezogen, was zur Folge hatte, dass der interne Kostenrahmen nicht zu halten war. In der letzten Sitzung des Bau- Planungs- und Umweltausschusses wurde am 02.07.2020 beschlossen, eine möglichst gedrungene Bauweise der Halle voranzutreiben, um die Kosten spürbar zu senken. Trotz der kompakten Form werden alle Abmessungen für eine 1,5-Feld-Halle eingehalten, welche durch die DIN vorgegeben sind. Damit die Sporthalle für den Schulbetrieb auch adäquat als solche genutzt werden kann wurde die Anzahl der Umkleiden so gestaltet, dass beide Hallenteile durch jeweils eine Schulklasse unabhängig voneinander genutzt werden können. Somit stehen für jeden Hallentrakt separate Umkleidemöglichkeiten für Mädchen und Jungen zur Verfügung. Dies wurde seitens des Bauausschusses explizit gewünscht und ermöglicht der Schule eine ideale Nutzbarkeit der Sporthalle. Um die gegebene Örtlichkeit möglichst günstig zu nutzen soll im oberen Bereich der Halle eine Zuschauerebene entstehen. Diese Ebene verfügt sowohl über ein internes Treppenhaus um in die Sportlerebene zu gelangen, als auch über eine behindertengerechte Rampeanlage um einen rundum barrierefreien Zutritt in alle Hallenbereiche zu ermöglichen. Die geplante Halle soll zur historischen Stadtmauer von Hillesheim ausgerichtet werden um das optische Stadtbild zusätzlich untermauern zu können.

In der Zwischenzeit wurde eine Kostenschätzung durch das beauftragte Planungsbüro Naujack Rind Hof aus Koblenz geliefert. Nach aktuellem Stand der Planung belaufen sich die Kosten für den Neubau der Sporthalle in Hillesheim auf insgesamt 3.571.000,00 €.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Bürgermeister Böffgen und Herrn Steffes (FB 2) umfassend beantwortet.

Es erfolgt keine Abstimmung.

TOP 6: Informationen / Verschiedenes

Sachverhalt:

- **Sachstand Glasfaserausbau Duppach**

Ausschussmitglied Dietmar Johnen erkundigt sich nach dem Sachstand zum Glasfaserausbau in Duppach.

Es wird berichtet, dass der Gemeinde Duppach für dieses Projekt eine 90 % Förderung zugesagt bei geplanten Gesamtkosten von rd. 1,0 Mio. €. Der Eigenanteil ist finanziert.

Gegen den geplanten Ausbau klagt die Fa. EifelNet mit der Begründung, dass sie mit ihrem System eine Versorgung der Gemeinde sicherstelle. In dem laufenden Klageverfahren hat die Gemeinde aus formellen Gründen einen ersten „Teilerfolg“ erreicht.

Die Ausschreibung der Ausbaumaßnahme erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren. Der vorgeschaltete Teilnahmewettbewerb ist abgeschlossen und wird durch das Beratungsbüro Micus ausgewertet. An einziger Anbieter hat innogy hat hieran teilgenommen und Interesse bekundet. Im nächsten Schritt erfolgt die formale Ausschreibung im Breitbandportal des Bundes.

Für die Richtigkeit:

.....
Hans Peter Böffgen
(Vorsitzender)

.....
Hans-Josef Hunz
(Protokollführer)